



# Die Axt am Tarifrecht muss uns wach rütteln

## Tarifrunde der Länder 2021

**C**orona, leere Haushaltskassen, Schuldenbremse etc. Die Ausflüchte und Argumente der Arbeitgeber, warum auch in diesem Jahr eine Entgelterhöhung nur wenig bis gar nicht machbar ist, kennen wir seit Jahren. Natürlich wissen wir um die Arbeitsplatzsicherheit im öffentlichen Dienst und wissen diese, gerade zu Zeiten der Pandemie, sehr zu schätzen. Nun gehört zur Wahrheit aber auch, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst allgemein, und natürlich auch innerhalb der Polizei, erheblich zur Bewältigung dieser außergewöhnlichen Situation beigetragen haben. Es ist also ein per-

fekter Zeitpunkt, den Worten der politischen Verantwortlichen, Taten folgen zu lassen.

Umso mehr erschüttert der knallharte Weg der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) die Gewerkschaftsseite. Bereits zu Beginn des Jahres machte die TdL deutlich, dass sie zu keinen weiteren Gesprächen bereit sein wird, solange die Gewerkschaften nicht bereit sind, den Arbeitsvorgang im Sinne der Arbeitgeber zu verändern. Was bedeutet das – Arbeitsvorgang? Es ist das Fundament im Tarifrecht, denn es geht um die Eingruppierung der Tarifbeschäftigten. Vereinfacht ausgedrückt: Die

Arbeitgeber wollen die Wertigkeit von Tätigkeiten der Tarifbeschäftigten verschlechtern. Durch Veränderungen, wie sie die Arbeitgeber wollen, würde es bei Neueinstellungen zu schlechteren

Eingruppierungen kommen und höchstwahrscheinlich auch bei bereits beschäftigten Kolleginnen und Kollegen. Diese Axt ans Tarifrecht anzusetzen ist unverschämt und skrupellos. Den Arbeitgebern gefällt die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts nicht, also wollen sie den Tarifvertrag verändern. Diesem Vorhaben erteilten wir bereits mehrfach eine klare Absage und dabei bleibt es. Es kommt auch in dieser Tarifrunde wieder auf uns alle an. Daher: Haltet die Augen und Ohren offen, wenn es zu Aktionen kommt – wir müssen zusammenstehen. Die GdP wird auch in der anstehenden Tarifrunde mit Leidenschaft für mehr Gerechtigkeit und Wertschätzung streiten.

**René Klemmer**

„Wir fordern eine stufengleiche Höhergruppierung unter Anerkennung der bereits geleisteten Laufzeit und der jeweiligen Stufe!“

Isabel Sorg



„Wir machen keine Veränderung am Arbeitsvorgang mit!“

René Klemmer





# Die Eingruppierungsleiter hinaufgeklettert

Interview von DP-Autorin Sabine Reßler mit Suzi Bölinger, Sachbearbeiterin im K 12 der ZKI Trier



Foto: Sabine Reßler

Suzi Bölinger lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.

**DP: Liebe Suzi, was sind deine Aufgaben als Sachbearbeiterin im K 12 der ZKI Trier?**

**Suzi:** Meine Aufgabe als Sachbearbeiterin im Kommissariat 12 der Zentralen Kriminalinspektion Trier ist in erster Linie die Sachbearbeitung des kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMD-PMK) sowie allgemeine Verwaltungs- und Geschäftszimmertätigkeiten.

**DP: Beschreibe bitte deine Tätigkeit in drei Wörtern!**

**Suzi:** Sachbearbeitung, Organisation, Unterstützung.

**DP: Welche Eigenschaften/Fähigkeiten sollte man als Sachbearbeiterin im K 12 unbedingt mitbringen?**

**Suzi:** Als Sachbearbeiterin im Kommissariat 12 sollte man auf jeden Fall Einfallsreichtum, Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit und eine äußerst sorgfältige Arbeitsweise mitbringen. Aber ich denke, es ist auch wichtig, sich an turbulenten Tagen nicht aus der Ruhe bringen zu lassen.

**DP: Warum bist du zur Polizei gegangen?**

**Suzi:** Nach meiner Ausbildung zur Bürokauffrau bin ich 2002 zur Polizei gegangen, da ich eine neue Herausforderung für mich gesucht hatte.

Die Arbeit bei der Polizei verbindet alles, was mir wichtig ist: den Spaß an der Arbeit! Jeder Tag ist höchst interessant und sehr abwechslungsreich (denn man weiß nie, was noch passiert) und man kann mit so vielen Menschen verschiedenster Organisationen, innerhalb der Polizei, mit Staatsanwaltschaften usw., zusammenarbeiten.

**DP: Welches berufliche Ereignis bleibt dir in Erinnerung?**

**Suzi:** Meine Erinnerung wird immer daran bleiben, was ich schon alles während meiner Zeit bei der Polizei persönlich erreicht habe. Als ich 2002 eingestellt wurde, befand ich mich im Zentralen Schreibdienst, damals noch BAT VII. Dann erfolgte 2006 mein Wechsel in das Vorzimmer der Leitung der Kriminaldirektion verbunden mit der Höhergruppierung in die EG 6 und als ich 2017 ins K 12 wechselte, mit der Eingruppierung EG 8 hätte ich nie gedacht, dass ich dann (Stand heute) mal in der Eingruppierung EG 9 b lande.

Ich glaube, dass es zeigt, dass man als Tarifbeschäftigte bei der Polizei auch die Möglichkeit hat, beruflich weiterzukommen, wenn man bereit ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen!

**DP: Liebe Suzi, vielen Dank für das Interview.**





# Detailarbeit ist gefragt

Immer wieder kommen Nachfragen bei uns an oder werden Vorschläge zur Bekleidung gemacht – höchste Zeit also, mit den Verantwortlichen im Innenministerium das Gespräch zu suchen.



Foto: Stefanie Loth

Am Fortkommen interessiert: Sabrina Kunz, Ingo Schütte, René Klemmer, Sven Hummel, Markus Stör und Steffi Loth im Austausch mit Francois Nauerz und Rolf-Dieter Schulz (beide links) aus dem zuständigen Referat des Mdl.

Aktuell wurde eine Möglichkeit gefunden, für die Kolleginnen und Kollegen der Wasserschutzpolizei eine Kopfbedeckung anzubieten, die sie bei großer Sonneneinstrahlung auf den Booten tragen können. Die schon im Bestand befindliche **Basecap**, die z. B. die Kräfte des PP ELT bei den Einsatzhundertschaften tragen, werden nun zeitnah ausgegeben, auch wenn hier klar ist, dass z. B. der Nacken nicht geschützt wird durch diese Kappe. Hier und auch bei weiteren Bekleidungsstücken stellt sich heraus, dass vieles im Detail liegt und zwischen den Erfordernissen des Arbeitsschutzes und dem, was tatsächlich auch noch tragbar ist, gefühlt Welten liegen. Und natürlich haben die Anwender:innen selbst völlig unterschiedliche Vorstellungen davon, wie Uniformteile auszusehen haben, wann sie praktikabel sind und welche genau gebraucht werden. Trotzdem ist die Beteiligung der Mitarbeiter:innen ein sehr wichtiger Punkt bei Beschaffungsmaßnahmen.

Keine neuen Schritte konnten wir für die **Fleecejacke** erfahren. Hier ist ein Problem,

dass sie ab einer gewissen Dicke kaum unter der Schutzweste tragbar ist. Und auch bei den **Poloshirts** haben wir nichts wesentlich Neues erfahren, außer, dass wenn sie gut geeignet sind, sie deutlich teurer sind als das Oberhemd. Hier haben wir aber betont, dass es trotzdem wichtig sei, die Beschaffung eines Polohemdes weiter zu verfolgen. Ein farbintensives Polohemd wäre auch für die Kradfahrer wünschenswert, da sie im Sommer bei Hitze, wenn sie die Motorradjacke hitzebedingt einmal ausziehen, keine geeignete Unterbekleidung haben. Nach unserer Ansicht soll bei den Hemden weiter eine

Wahlmöglichkeit bleiben. Jede und jeder hat ja so seine Präferenz, ob er oder sie mehr lang- oder kurzärmelige Hemden braucht und auch insgesamt an den aktuellen Abnehmungen zu bleiben, oft wird die Anzahl Hemden, die einem zustehen, gar nicht abgeholt.

Für die GdP ist weiter wichtig, dass die **Lederjacke** im Bestand bleibt, das erfordert schlicht die Eigensicherung. Weiter warten wir als GdP auf eine **Regenjacke** für die Kolleg:innen der Bereitschaftspolizei, sie stehen bei Regen buchstäblich im Regen. Die Jacke aus der Kooperation mit Hessen war schlicht ungeeignet, da sie nicht über die Körperschutzausstattung passt, nun muss wieder neu gedacht werden. Hier ist unser Vorschlag, einen Blick auf das bayrische Modell zu werfen.

Angerissen wurde in dem Gespräch, dass wir als GdP für eine Online-Plattform sind, die den abgeschalteten Webshop ablösen kann und am Ende muss auch eine neue Verwaltungsvorschrift her, die zukunftsfähig ist.

Das Ziel ist eine Bekleidung, die den Herausforderungen an den Beruf gerecht wird, sowohl in technischer als auch in taktischer Hinsicht.

Mit Francois Nauerz und Rolf-Dieter Schulz aus dem Referat Haushalt, Liegenschaften und Gesundheitsmanagement in der Polizei trafen wir auf aufgeschlossene Gesprächspartner.

Wenn ihr Anregungen und Hinweise zur Uniform habt, lasst es uns wissen. ■

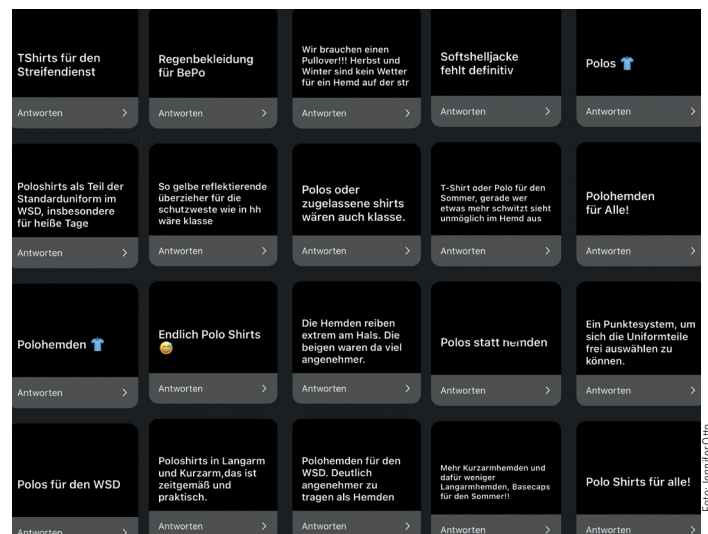


Foto: Jemiller010

Übersicht aus der Instagram-Umfrage zu: Habt ihr Verbesserungsvorschläge?



## Ein halbes Jahrhundert im Dienst – GdP immer mit sozialer Kompetenz verbunden

Interview mit Angela Betram – 50 Jahre bei der Polizei

**DP:** Hallo Angela. Am 15. August 2021 ist es so weit: An diesem Tag feierst du dein 50-jähriges Polizeijubiläum. Wie beeindruckend diese Leistung ist, zeigt sich bereits daran, dass der Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes zwar bei 25 Jahren und 40 Jahren Zugehörigkeit eine Bonuszahlung vorsieht, die Möglichkeit eines 50-jährigen Jubiläums jedoch offensichtlich gar nicht erst in Erwägung gezogen wurde. Nach meinen Recherchen gab es einen solchen Fall in unserer Behörde bislang auch noch nicht. Da interessiert es uns natürlich, wie du die vergangenen 50 Jahre als Tarifangestellte bei der Polizei erlebt hast?

**Angela:** Als junge Verwaltungsangestellte war das schon eine Herausforderung in dieser damaligen Männerdomäne. Eingestellt wurde ich zu der Zeit, als noch keine Frauen in Uniform Dienst verrichteten. Wenn ich heute zurückblicke, so habe ich mich damals nicht wohlfühlt, das war eine völlig andere Führungskultur im Vergleich zu heute und da galten einfach andere Werte, mit einem anderen Umgangston. Heute bin ich froh, dass ich einen angedachten Verwaltungswechsel nicht vollzogen habe. So durfte ich nicht nur die Strukturreform 1993 bei der Polizei miterleben, vom Landratsamt über Kreisverwaltung hin zum Polizeipräsidium, auch der Weg zur Bürgerpolizei, bei dem die Tarifbeschäftigten auch einen großen Beitrag leisteten, war eine spannende Zeit.

**DP:** Was sind aus deiner Sicht die größten Unterschiede von damals zu heute?

**Angela:** Ich habe noch auf der mechanischen Schreibmaschine mit Durchschlagspapier gelernt und da stellte ein Tippfehler oft ein schwerwiegendes Problem dar. Da hat die Einführung der PCs schon einiges erleichtert. Jedoch sind durch die rasante Weiterent-



Foto: Ulrike Becker

Mirko im Gespräch mit Angela Betram für die DP, die sechs PI-Leiter hat kommen und gehen sehen.

wicklung der Computertechnik und die fortschreitende Digitalisierung der Verwaltung auch eine Vielzahl von neuen Aufgaben und Herausforderungen auf uns zugekommen. Ich glaube diese ständigen Herausforderungen haben meinen Arbeitsplatz für mich interessant gemacht. Mit etwas Sorge betrachte ich diese zuweilen schnelllebige Zeit, wir dürfen dabei den Umgang miteinander nicht vergessen und uns auch ab und zu Zeit für einander nehmen. Man spricht zwar auch gerne von dem „Entschleunigen“ – wir müssen es aber auch anpacken.

**DP:** Was waren besonders schöne Momente in der Laufbahn? Gab es auch besonders negative Dinge oder Ereignisse?

**Angela:** Spontan fallen mir da die ersten CASTOR-Einsätze in der Südpfalz ein, damals wurde ich in der Befehlsstelle eingesetzt. Unser Umzug in das neue Dienstgebäude, den darauffolgenden „TAG der

POLIZEI“ oder auch die vielen kleineren Präventionsveranstaltungen wie z. B. „EASY“ (2003), Tag der Verkehrssicherheit (2004) behalte ich in guter Erinnerung, da zogen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inspektion an einem Strang. Die enorme Hilfsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen als eine Mitarbeiterin der Inspektion schwer erkrankte bleibt mir ebenso unvergessen. Da haben wir auch gemeinsam vom Blutspenden bis zur Benefizveranstaltung gezeigt, dass wir gemeinsam etwas bewegen können. 2015 durfte ich im Rahmen der Angestelltenvertretung zur Veranstaltung „Ehrung der Polizei“ nach Mainz. Das Zusammentreffen mit der Ministerpräsidentin Frau Malu Dreyer war für mich sehr beeindruckend.

Wenn ich jetzt noch etwas Negatives über das halbe Jahrhundert aufführen soll, dann sage ich nur Kohortenbildung, FFP2- oder AHA-Regeln. Ich hoffe meinen Abschied im Kreise der Kollegen/-innen einigermaßen in der Normalität feiern zu dürfen.





### DP: Wie viele Vorgesetzte hattest du während der Beschäftigung?

**Angela:** Das kann ich sogar ganz genau beantworten. Es waren insgesamt sechs Chefs in diesen 50 Jahren. Ja, ich habe sie auch noch namentlich parat:

Eingestellt wurde ich bei der Polizeidirektion Speyer unter dem Leiter Helmut Baron. In Germersheim war ein Herr Heinz Großhans als Leiter der KPI mein Vorgesetzter, gefolgt von Johannes Hecht. Damals war Polizeidirektor a. D. Elmar Diebold Kreischef. Nach der Neuorganisation war die Stelle des Leiters der Polizeiinspektion Germersheim zunächst vakant, bis POR a. D. Heinrich Schuster ab 15. August 1994 die Amtsgeschäfte übernahm. Seine Nachfolge trat EPHK a. D. Wolfgang Zöller 2009 an und Uwe Becker übernahm am 1. August 2020 die Inspektion in der Festungsstadt.

### DP: Was würdest du dir für die Zukunft des Tarifbereiches wünschen?

**Angela:** Bei der Fülle der neuen und immer komplexeren Aufgaben sollte die Anhebung

der Entgeltgruppen kein Tabu sein. Da hoffe ich für meine Nachfolgerinnen auf die Initiative und Beharrlichkeit meiner Gewerkschaft.

Mit der Flexibilisierung der Arbeitszeiten sind wir ja auf einem guten Weg.

### DP: Wo siehst du die Vorteile einer Mitgliedschaft in der GdP?

**Angela:** Für mich ist die GdP immer mit sozialer Kompetenz verbunden. Für alle kleinen und großen Probleme war ein Ansprechpartner greifbar gewesen. Als Ansprechpartnerin bei der Inspektion war ich selbst jahrelang für die GdP aktiv. Ich habe in den vielen Jahren den Rechtsschutz der Gewerkschaft nie gebraucht, aber es war für mich einfach ein beruhigendes Gefühl, diesen Schutz zu haben.

### DP: Wie sieht dein Leben „nach der Polizei“ aus?

**Angela:** Sport und Reisen nach der Pandemie stehen ganz oben auf meiner neuen To-do-Liste. Mein geheimer Wunsch war aber

schon immer, einen kleinen Bauernhof zu bewirtschaften. Da muss ich aber nochmal mit meinem Mann sprechen. Selbstverständlich werde ich meine langjährige Verbundenheit zu unserer IPA-Verbindungsstelle GER, wo ich etliche Städtereisen und Adventswochenenden organisiert habe, aufrechterhalten.

### DP: Würdest du wieder zur Polizei gehen?

**Antwort:** Da brauche ich nicht lange überlegen: Ja! Ich bin gerne zur Arbeit gegangen, sonst hätte ich auch sicherlich nicht verlängert und das Arbeiten in einer Inspektion mit überwiegend jungen Kolleginnen und Kollegen hält doch auch selbst jung.

Liebe Angela, vielen Dank für deine Eindrücke und für deine Leistung. Wir wünschen dir alles Gute und hoffen, du bleibst uns auch im verdienten Ruhestand als GDP-Mitglied erhalten.

### Das Interview führte Mirko Großhans

## Kein Fortschritt in Sicht

### Polizeizulage

Unter TOP 9 wurde die Polizeizulage am 30. Juni 2021 in der ersten Präsenzsitzung des Innenausschusses des rheinland-pfälzischen Landtags nach der Konstituierung erörtert.

Die CDU-Landtagsfraktion hatte die Landesregierung um Berichterstattung zur „Erhöhung der Polizeizulage für Landesbedienstete“ gebeten.

Hintergrund für diese Initiative war die für die Kolleg:innen auf Bundesebene beschlossene Erhöhung der Polizeizulage. Der Bund hat für seine Beschäftigten die Polizeizulage in zwei Schritten um zunächst 40 % erhöht und wird ab dem 1. Januar 2022 diese nochmals um 20 % auf dann 228 Euro erhöhen.

Die GdP im Land fordert seit Jahren die Erhöhung der Polizeizulage und die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit dieser „Belastungs- bzw. Erschwerniszulage“. Zwei Anträge wurden auf dem Landesdelegiertentag 2018 hierzu beschlossen.

Was Polizeibeamt:innen wissen, war für die Landesregierung jedoch kein Argument. Nämlich, dass die Polizeizulage die besonderen Belastungen des Polizeidienstes ausgleicht. Sie bildet den finanziellen Ausgleich dafür, dass wir im Dienst angepöbelt, angespuckt, beleidigt und angegriffen werden. Sie soll zudem dem Umstand Rechnung tragen, dass wir eine besondere „Gefahrentragungspflicht“ haben. Die Zulage ist Gegenstand der Besoldung sie beträgt aktuell 132 Euro und wurde seit rund 20 Jahren nicht erhöht.

Bis zum Jahr 2007 war diese Zulage Bestandteil der Versorgung. Das bedeutet, dass sie in die Versorgungsbezüge mit eingerechnet wurde. Dies wurde im weiteren Verlauf aufgehoben. Mit der Föderalismusreform im Jahr 2006 ist die Gesetzgebungskompetenz für den Bereich Besoldung, Versorgung und Laufbahn vom Bund auf die Länder übergegangen und die Ruhegehaltsfähigkeit wurde nicht wieder eingeführt.

Der Sprecher des Finanzministeriums führte für die Landesregierung aus, dass der Bund aktuell deshalb erhöht habe, weil die Tarifverhandlungen im Bund abgeschlossen seien. Im Lande stünden derzeit keine Tarifverhandlungen an und deshalb gebe es auch keine Erhöhungen. ■



### GdP RLP fordert erneut:

Die Anhebung der Polizeizulage und die Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit!



**Gewerkschaft  
der Polizei**

*Leidenschaft für mehr!*

Foto: Michael Rasch

# Optimierungen im LKA und PP ELT

Aus dem Hauptpersonalrat Polizei (HPRP)

## **Zulassung 15. Masterstudiengang (2021–2023)**

Insgesamt 11 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte können am 4. Oktober 2021 ihr Studium an der Deutschen Hochschule der Polizei aufnehmen. Hierunter befinden sich fünf Kolleginnen und eine Vertreterin der Sparte Kriminalpolizei.

## **Zulassung Praxisbewährung**

Für die Praxisbewährung mit Zuweisung der Bewährungsstationen wurden insgesamt drei Kolleginnen und drei Kollegen, hier geht es zum 1. September 2021 los.

## **Wechselverfahren für präsidial Eingestellte**

Im Wechselverfahren im Oktober 2021 konnten bis auf einen Wunsch, alle fast 60 Wechselwünsche erfüllt werden. Bei den Fremdverwendungen konnten alle Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt werden.

## **Rahmenkonzeption Bekämpfung verbotener Kraftfahrzeugrennen**

Die Konzeption beschreibt zunächst das Phänomen Kraftfahrzeugrennen und Häufigkeitszahlen. Weiter werden die Ziele und Leitlinien in diesem Bereich aufgeführt sowie mögliche einsatztaktische Maßnahmen.

## **Verlängerung Pilotprojekt DEIG bei der KD Mainz**

Da das DEIG im Pilotprojekt bei der KD Mainz lediglich einmal in einem Falle angedroht wurde, wurde dem HPR eine Verlängerung des Projektes um ein Vierteljahr vorgelegt.

## **Pilotprojekt Koordinierende Stelle (KoSt) Soziale Medien**

Die Sichtung der Social-Media-Auftritte der Polizei (Facebook, Instagram und Youtube) erfolgt zentral beim LKA. Von hier aus soll schnell und angemessen reagiert werden können auf dort eingehende Mitteilungen.

## **Einrichtung einer AG zur Vorbereitung der Beschaffung einer neuen Bewaffnung und Schutzausstattung für lebens- bedrohliche Einsatzlagen**

Unter der Leitung des PP ELT soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die sich mit einer Ersatzbeschaffung für die in die Jahre gekommene MP 5- und die LebEL-Schutzausstattung beschäftigt, deren Haltedauer nach zehn Jahren ausläuft. Ein Raum für Optimierung und Beteiligung der Zielgruppen wurde eingeräumt.

## **Einrichtung einer AG zur Vorbereitung der Beschaffung einer neuen Bodycam**

Das für die Polizei Rheinland-Pfalz beschaffte Modell Reveal RS2X sowie die dazugehörige Software werden nicht mehr vertrieben, sodass für Ersatzbeschaffung

gen nach neuen Geräten und der Software dazu Ausschau gehalten werden muss.

## **Organisationsänderung im LKA**

Um den gestiegenen Herausforderungen bei der Informations- und Kommunikationstechnologie (dort werden über 100 IT-Fachanwendungen betrieben) gerecht zu werden, wird beim LKA eine Koordinierungsstelle IT aus dem Projektstatus in den normalen Betrieb übernommen. Angesiedelt ist die KoSt in der Zentralabteilung an die Leitung des Dezernates 13 angebunden. Außerdem wird die Arbeitsorganisation rund um AERBIT in einem eigenen Dezernat abgebildet und zuletzt sammeln sich die landesweiten IT-Verfahren zukünftig im Dezernat 65.

## **Organisationsänderung der Abteilung Beschaffung und Verwaltung im PP ELT**

Die Dezernate der Abteilung Beschaffung und Verwaltung werden in jeweils eigene Abteilungen aufgeteilt. Weiter wird das Dezernat Service und Logistik in die Abteilung Beschaffung und Logistik integriert. Und die Sachgebiete Vergabe und Vertragsmanagement werden in einem Sachgebiet zusammengeführt. ■

Sabrina Kunz (06131) 16 33 65  
René Klemmer (06131) 16 33 78  
Steffi Loth (06131) 16 33 79  
Sven Hummel (06131) 16 33 80  
Ingo Schütte (06313) 16 32 33 oder /65 30 30  
Gabriele Schramm (06131) 16 33 81



Summer  
**ANGEBOTE**



**SCHWABENLAND  
& PSW REISEN**



Partner der **Gewerkschaft der Polizei**  
in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz



**€1.368**  
p.P.



**BQ Carmen Playa \*\*\*\***  
**Playa de Palma - Mallorca**

Ab Stuttgart 19.08.-26.08.2021  
Doppelzimmer, Halbpension, inkl. Zug zum Flug (DE)



**€1.400**  
p.P.



**Albatros Spa & Resort Hotel \*\*\*\***  
**Chersonissos - Kreta**

Ab Stuttgart 24.08.-31.08.2021  
Doppelzimmer, Halbpension, inkl. Zug zum Flug (DE)



**€1.476**  
p.P.



**Hotel Baia Azul \*\*\*\***  
**Funchal - Madeira**

Ab Stuttgart 24.08.-31.08.2021  
Doppelzimmer, Halbpension, inkl. Zug zum Flug (DE)

**SONDERRABATT  
FÜR GDP-MITGLIEDER  
UND DEREN ANGEHÖRIGE**

**5%**

**Stuttgart-Fellbach**  
Eberhardstr. 30  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 / 5788186  
Fax: 0711 / 579912  
info@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Eberdingen-Hochdorf**  
Frau Burger  
Tel.: 07042 / 8728312  
Fax: 07042 / 8728313  
karinburger@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Saarbrücken**  
Frau Weaver  
Tel.: 0681 / 93312057  
Fax: 0681 / 93312059  
sweaver@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Mainz**  
Frau Grün  
Tel.: 06703 / 305502  
Fax: 0711 / 579912  
agruen@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Zentrale**  
Terminal 3, Reisemarkt  
70629 Stuttgart Flughafen  
Tel.: 0711 / 9484848  
Fax: 0711 / 9976762  
info@schwabenlandreisen.de  
www.schwabenlandreisen.de



Weitere Infos unter:  
<https://bit.ly/2SL9bd1>



## Kurz & knackig Termine

### Erhöhung der Pauschbeträge für Behinderte

Menschen mit Behinderung brauchen im Alltag oft Hilfe, dadurch entstehen oft auch hohe Kosten. Diese lassen sich in der Steuererklärung absetzen; es können aber auch Pauschbeträge genutzt werden. Und diese wurden nun erhöht und in ihren Voraussetzungen angepasst. Z. B. wurden die Behinderten-Pauschbeträge verdoppelt, eine behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale eingeführt etc. ■

### Vorankündigungen der Konferenzen der Personengruppen

**7. Landesfrauenkonferenz**  
 28. Oktober 2021 in Trier



Gewerkschaft der Polizei

**13. Landesjugendkonferenz**  
 24. November 2021 in Vallendar



**9. Landesseniorenkonferenz**  
 23. Februar 2022 in Ockenheim



Gewerkschaft der Polizei



## Geburtstage

### 70 Jahre

Peter Lang, KG PP ELT WSP  
 Ulrich Roeder, KG LKA  
 Albert Langanki, KG Vorderpfalz  
 Helmut Heiser, KG PD Worms

### 75 Jahre

Marliese Horn, KG PD Worms  
 Norbert Peters, KG PP ELT Wittlich  
 Horst Jeck, KG PP Westpfalz

### 80 Jahre

Walter Hofmann, KG Rhein-Nahe

### 85 Jahre

Werner Schumacher, KG Vorderpfalz

## Ruheständler

Rudi Gerten, KG Vorderpfalz  
 Christian Denzinger, KG Südpfalz  
 Wolfgang Münch,  
 KG PP ELT Enkenbach-Alsenborn  
 Karl-Heinz Mentz, KG LKA

## Sterbefälle

Frank Bruder,  
 KG Südpfalz, 60 Jahre  
 Horst Steigerwald,  
 KG Südpfalz, 79 Jahre  
 Hans-Joachim Buck,  
 KG Westerwald/Rhein-Lahn, 79 Jahre  
 Friedrich Welle,  
 KG PD Kaiserslautern, 72 Jahre  
 Alexander Weber,  
 KG PP/PD Koblenz, 38 Jahre

## Einladung

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren der Kreisgruppen PP/PD Mainz, LKA und PP ELT Mainz zum Grillnachmittag am Mittwoch, den 18. August 2021, 12.30 Uhr,

Minigolfanlage im Hartenbergpark, Mainz, Am Lungenberg 16, ein.

Wir bitten um Rückmeldung bis Mittwoch, 11. August 2021 per E-Mail an [e.scharbach@t-online.de](mailto:e.scharbach@t-online.de)



Foto: Pixabay

**DP – Deutsche Polizei**  
 Rheinland-Pfalz

**Geschäftsstelle**  
 Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
 55129 Mainz  
 Telefon (06131) 96009-0  
 Telefax (06131) 96009-99  
[www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)  
[gdp-rheinland-pfalz@gdp.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp.de)

Adress- und Mitgliederverwaltung:  
 Zuständig sind die jeweiligen  
 Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion**  
 Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)  
 Gewerkschaft der Polizei  
 Nikolaus-Kopernikus-Straße 15  
 55129 Mainz  
 Telefon (06131) 96009-0  
 Telefax (06131) 96009-99  
[stefanie.loth@gdp.de](mailto:stefanie.loth@gdp.de)